

Jahresrückblick 2025



Strobachgasse 4/4, 1050 Wien



0676 / 897 060 452



Back On Stage Margareten



backonstage5



bos5@jugendzentren.at



<https://jugendzentren.at/standorte/bos5>



Stadt
Wien

Bildung
und Jugend

Impressionen

Ausflüge

Ein Teil unserer Arbeit sind Ausflüge mit der Zielgruppe. Auch 2025 fanden zahlreiche Aktivitäten mit Jugendlichen statt, darunter Eislaufen, Therme Wien, Bootfahren oder Schwimmen auf der Neuen Donau, Prater, Bowling, Lasertag und Kinobesuche. Die Planung des Ausflugs erfolgt partizipativ mit den Jugendlichen gemeinsam. Gemeinsam wird festgelegt, wohin es geht, die Uhrzeit und die Teilnehmenden werden bestimmt. Eine organisierende Jugendliche Person fungiert dabei als Nahtstelle zwischen Jugendarbeiter:innen und der eigenen Peer-Group, koordiniert Absprachen und übernimmt Verantwortung für die Gruppe. Durch das gemeinsame partizipative Planen werden Organisationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Selbstwirksamkeit der Jugendlichen gestärkt. Die Ausflüge fördern zudem die soziale Interaktion der Peer-Group untereinander und ermöglichen es den Jugendlichen sich gegenseitig aber auch die Jugendarbeiter:innen in einem neuen Kontext zu erleben. Dieser Perspektivenwechsel eröffnet häufig niederschwellige Gesprächsanlässe, oft entstehen während der Ausflüge auch kurze Beratungssettings oder es werden spätere Termine für Beratungen vereinbart. Insgesamt leisten gemeinsame Ausflüge einen wesentlichen Beitrag zur Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen und bilden eine wichtige Grundlage für nachhaltige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Jugendlichen.



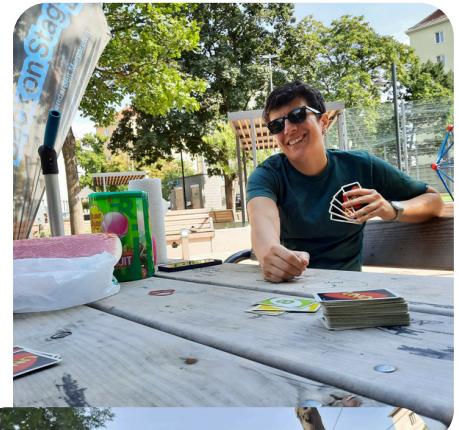
Cliquenarbeit

Ein tagtäglicher Fixpunkt unserer Arbeit ist die regelmäßige und fortlaufende Arbeit mit Cliques bzw. Peer-Groups. Vor allem ist es unsere Aufgabe die Gruppendynamik innerhalb der Gruppe zu moderieren und für alle Personen innerhalb der Gruppe einen Safer Space zu schaffen, in dem die individuellen Bedürfnisse jeder Person angesprochen werden und Platz haben können. Jugendliche lernen dabei sich selbst, sowohl als Teil der Gruppe, aber als auch als eigenständiges Individuum mit eigenen Bedürfnissen. Dabei kommt es immer wieder zu Situationen, in denen Bedürfnisse der Gruppe und individuelle Bedürfnisse von einzelnen Personen scheinbar im Widerstand zueinander stehen und Konflikte auslösen. Im Zuge dessen, lernen die einzelnen Personen ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen, anzuerkennen und diese den anderen Peers zu kommunizieren. Häufige Fragen, die dabei auftreten: Wie können Bedürfnisse der Gruppe und eigene Bedürfnisse nebeneinander existieren und ausgelebt werden? Wie schaffe ich es, meine eigenen Grenzen zu wahren? Wie kann ich meine Bedürfnisse konstruktiv jemand anderem mitteilen? Unser Part dabei ist, den gesamten Prozess unterstützend zu begleiten. Wie zum Beispiel bei einer Kochaktion oder im öffentlichen Raum.



Streetwork + öffentlicher Raum

Eine unserer Haupttätigkeiten ist nach wie vor die Arbeit im öffentlichen Raum. Hierzu sind wir täglich im 5. Bezirk unterwegs, verweilen in verschiedenen Parks und bleiben in Kontakt mit unseren Zielgruppen. Die kontinuierliche Beziehungsarbeit mit den 12- bis 25-Jährigen erfolgt meist über entspannte Gespräche und zu bestimmten Anlässen organisieren wir Aktionen. Wir sind sichtbar im Pridemonth unterwegs, verteilen Gutscheine der "Roten Box" an Zielgruppen, arbeiten thematisch zum feministischen Kampftag, und setzen uns kritisch mit tagesaktuellen Themen auseinander. Streetwork kann auch in Konfliktsituationen im öffentlichen Raum vermitteln und funktioniert als Infodrehscheibe für unsere Zielgruppen. Im Rahmen des Streetworks entstehen auch individuelle Beratungen und Begleitungen. In den Sommermonaten verlegen wir unsere Indoor Angebote, die Wohnzimmer, in die Parks im Bezirk. Mit verschiedenen Spielen und Erfrischungen sind wir für die Zielgruppen in den Parks, um mit ihnen in Kontakt zu treten.



Individuelle Beratungen und Begleitung

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist die individuelle Beratung und Begleitung von Jugendlichen. Wir unterstützen bei persönlichen Anliegen, Behördengängen (z. B. AMS, MA 40, Wiener Wohnen, Polizei, Gerichte) sowie bei Bildungs-, Berufs- und Arbeitssuche. Dazu gehören Bewerbungsunterlagen, Vorbereitung auf Gespräche und Orientierung im System. Wir erklären Abläufe, Zuständigkeiten und Fristen verständlich und stärken Jugendliche darin, künftig selbstständig mit ähnlichen Situationen umzugehen. Bei Kontakten mit der Polizei informieren wir über Rechte, begleiten bei Bedarf und vermitteln an spezialisierte Stellen. Ziel ist es, Jugendliche nicht nur kurzfristig zu entlasten, sondern langfristig zu stärken und zu befähigen. In Form von JA.inklusiv: Teilhabe für alle barrierefreie Angebote, Vorurteile abbauen und Gleichwertigkeit.

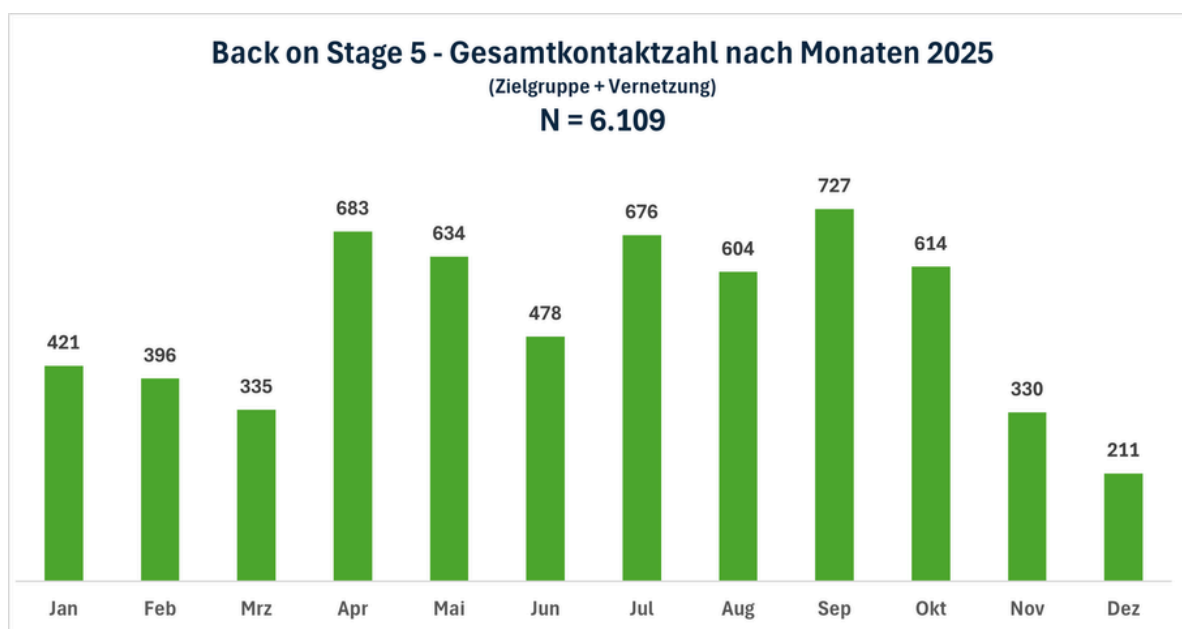
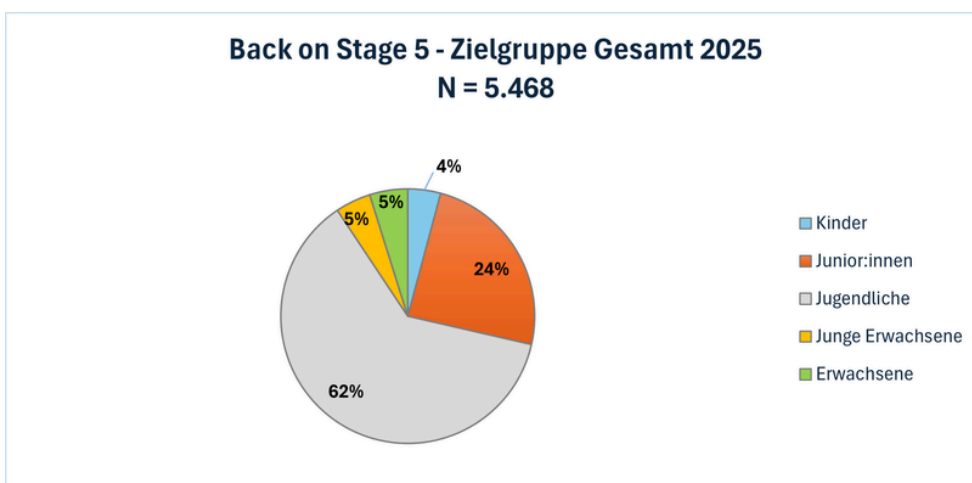
Vernetzung in der Jugendarbeit

bedeutet die Zusammenarbeit von Fachkräften und Institutionen, um Ressourcen zu bündeln und Jugendlichen bessere Unterstützung und Teilhabe zu ermöglichen. Dies geschieht durch regelmäßigen Austausch mit jugendrelevanten Einrichtungen im Bezirk, Schulen, Schulsozialarbeit, Jugendcoaching, der Bücherei sowie im Rahmen des Regionalforums Margareten.

Daten & Fakten

Im Jahr 2025 hatten insgesamt 6109 Kontakte, was ein Viertel mehr ist als im Jahr davor. Dies ist auf eine Stabilisierung des Teams, es kamen zwei neue Personen dazu, zurückzuführen. Trotz Teamveränderung und Einrichtungsleitungswechsel 2024, konnten die Kontakte im Jahr 2025 intensiviert werden. Der Fokus des neuen Teams war der Beziehungsaufbau und das Kennenlernen des Sozialraums, was sich in den Zahlen widerspiegelt. Aufgrund den Veränderungen im Team, haben wir unsere Angebote und Beziehungen zu Zielgruppen halten und ausbauen können. Die bestehenden Baustellen machen sich weiterhin bemerkbar und auch das Wetter spiegelt sich in den Kontaktzahlen wieder, sowie die Schließzeit von 2 Wochen im Dezember und die Vorstellung unserer Arbeit in einer Schule im September.

Es haben ca. 370 unterschiedliche Personen unsere Angebot regelmäßig genutzt. Die Baustellen, die es aufgrund der neuen U-Bahn Linie und Erweiterung der Linie U2 gibt, bestehen noch immer und dadurch ist der Bacherpark weiterhin nur eingeschränkt nutzbar.



Mehr Infos zur Einrichtung



Impressum

Medieninhaber:in: Verein Wiener Jugendzentren, Prager Straße 20, 1210 Wien
E-Mail: wieners@jugendzentren.at, Web: www.jugendzentren.at, Wien 2026